

Informationen

UNSERE MEDIZINISCHEN SCHWERPUNKTE

In unserer Abteilung für Kardiologie und Pneumologie betreuen wir Patienten mit akuten Durchblutungsstörungen des Herzens (akutes Koronarsyndrom), mit lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen, schwerer Herzschwäche (Herzinsuffizienz) sowie allen Formen von infektiösen oder durch Verschleiß beeinträchtigten Herzklappen.

Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Behandlung von Lungenerkrankungen. Hier versorgen wir Patienten mit chronisch-obstruktiven Lungenerkrankungen, aber auch Patienten mit Asthma, Lungenentzündungen und Infekten der Atemwege.

Zudem bilden wir auch das Feld der Allgemeinen Inneren Medizin sowie der Neurologie ab.

WIE WIR IHNEN HELFEN

Unsere Abteilung verfügt über moderne diagnostische und therapeutische Verfahren. Die Patienten werden unter der Leitung von Chefarztin Dr. med. Elisabeth Bösl von erfahrenen Oberärzten sowie engagierten Assistenzärzten betreut.

KONTAKT

Sekretariat Kardiologie

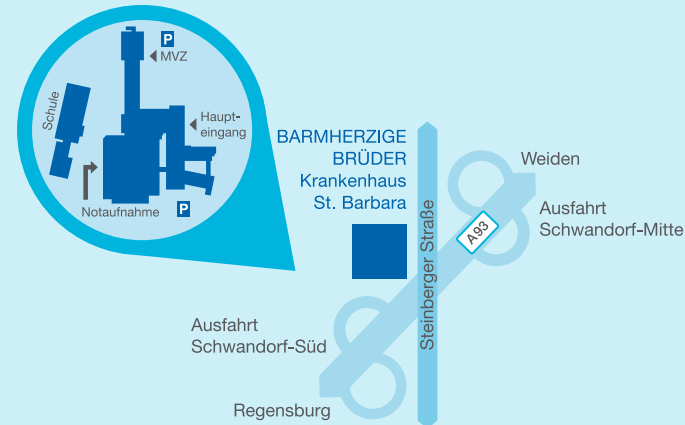
Tel. 09431 52-2151, Fax 09431 52-2199
sekretariat.kardio@barmherzige-schwandorf.de

SPRECHSTUNDEN

Termine nach vorheriger telefonischer Vereinbarung



Informieren Sie sich



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus St. Barbara
Schwandorf

BARMHERZIGE BRÜDER Krankenhaus St. Barbara Schwandorf

Kardiologie
Steinberger Straße 24, 92421 Schwandorf
Tel. 09431 52-2151, Fax 09431 52-2199
sekretariat.kardio@barmherzige-schwandorf.de
www.barmherzige-schwandorf.de

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008



PATIENTENINFORMATION

KARDIOLOGIE

Moderne Kardiologie mit Herz-
katheterlabor, Pneumologie
sowie Schlaganfall-Versorgung

Zentralversorger für die Stadt
und den Landkreis Schwandorf



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus St. Barbara
Schwandorf

Einleitung

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

das Herz ist ein Wunderwerk an Präzision – kein anderer Muskel im menschlichen Körper arbeitet so ununterbrochen reibungslos und exakt. Unabhängig von äußeren Einflüssen schlägt es immer im gleichen Takt – rund 100.000 Mal pro Tag – und ist fähig, sich automatisch an Belastungen anzupassen. Das Herz kann aber auch stolpern und stottern. Wenn es erkrankt, muss schnell und wohnortnah kompetente ärztliche Betreuung zur Verfügung stehen.

Koronare Herzerkrankungen – so nennt man Beschwerden durch verengte Herzkranzgefäße – sind in Deutschland weit verbreitet. Dazu gehören in erster Linie die als „Angina pectoris“ bekannte „Brustenge“ und der Herzinfarkt. Im Fall der Fälle bestehen die besten Überlebens- und Genesungschancen für einen Patienten innerhalb der ersten Stunde nach Eintritt eines Infarkts. So steht es außer Frage, dass schnelle Hilfe vor Ort Leben retten kann. Unser Herzkatheterlabor bietet für die Behandlung herzkranker Patienten aus dem Landkreis eine optimale personelle und medizintechnische Ausstattung. Um die Nachsorge kümmern sich klinisch versierte Mitarbeiter.

Zudem bieten wir mit der invasiven Diagnostik und Therapie von (chronischen) Lungenerkrankungen auch die Behandlung pneumologischer Erkrankungen an. Herz und Lunge hängen organisch zusammen, damit schließt sich der Kreis unseres internistischen Leistungsangebots.



Ihre

Dr. med. Elisabeth Bösl

Chefärztin Kardiologie und Pneumologie
Leitung Herzkatheterlabor

Patienteninformation Kardiologie / Pneumologie – Herzkatheterlabor

HERZKATHETERLABOR

Unserem Haus steht ein modernes Herzkatheterlabor zur Verfügung. Hier können wir die Herzkammer und die Herzkranzgefäße des erkrankten Herzens direkt untersuchen.

Dazu führt der behandelnde Arzt einen dünnen Kunststoffschlauch – den so genannten Katheter – durch einen kleinen minimal-invasiven Einstich in die Schlagader an der Leiste oder dem Handgelenk ein. Mit Hilfe des Katheters können wir die Pumpfunktion des Herzens messen oder die Schwere eines Herzklappenfehlers erkennen.

Zudem können wir den Blutdruck im Herzen, sowie den Sauerstoffgehalt des Blutes an verschiedenen Stellen messen. Über einen Röntgen-Bildschirm ist es uns außerdem möglich festzustellen, ob in den Herzkranzgefäßen Engstellen vorliegen, welche schlimmstenfalls zu einem Herzinfarkt führen können. Mit Hilfe eines Ballonkatheters kann der Arzt die Engstellen wieder öffnen und mit einem Stent das Gefäß dauerhaft stützen und damit offen halten.

HERZSCHRITTMACHER-THERAPIE

Je nach Herzerkrankung kann es notwendig sein, dass wir einen Herzschrittmacher einsetzen müssen. Uns stehen zum einen die klassischen Herzschrittmacher zur Verfügung. Diese werden bei zu langsamem Herzschlag, welcher sich zum Beispiel mit kurzzeitiger Bewusstlosigkeit oder Schwindel äußern kann, eingesetzt. Des Weiteren können sogenannte Defibrillatoren bei schnellen Herzrhythmusstörungen verwendet werden. Diese schützen dann vor bösartigen Herzrhythmusstörungen und damit vor dem plötzlichen Herztod. Ebenso können wir in ausgewählten Fällen durch den Einsatz von Dreikammer-Herzschrittmachern (Bivent) eine Herzschwäche verbessern und durch den Einsatz kleiner Aufzeichnungsgeräte (Event-Recorder) Herzrhythmusstörungen aufdecken, die nur kurzzeitig und sporadisch auftreten.

BETREUUNG VON SCHLAGANFALL-PATIENTEN

Der Schlaganfall ist ein Infarkt im Hirn. Er ist damit eng mit dem Herzinfarkt verwandt. Unsere Abteilung betreut Schlaganfall-Patienten in einer eigenen Station mit Überwachungsmonitoren. Ein Facharzt für Neurologie ist hierfür täglich anwesend. Unsere Therapie erfolgt nach den aktuellsten medizinischen Erkenntnissen und in enger Abstimmung und Kooperation mit der Klinik für Neurologie des Krankenhauses Barmherzige Brüder Regensburg.

ÜBERWACHUNG AUF DER INTENSIVSTATION

Auf unserer modern ausgestatteten Intensivstation können wir den Kreislauf und die Herzfunktion unserer Patienten genau überwachen. Die Intensivpatienten werden dabei je nach Notwendigkeit invasiv oder nicht-invasiv beatmet.

ZEIT IST HERZ

Je früher ein Herzinfarkt erkannt wird, desto besser sind die Heilungschancen. Bei einem Herzinfarkt haben die Betroffenen typischerweise einen plötzlichen und heftigen Schmerz, so als ob ein Messer in der Brust stecken würde. Der Schmerz kann bis in den linken Arm und in den Unterkiefer ausstrahlen.

Hinzu kommen häufig Todesangst, Übelkeit, Atemnot und Schweißausbrüche. Einige Formen des Herzinfarkts – insbesondere bei Frauen und älteren Menschen – besitzen nicht so eindeutige Symptome und äußern sich eher durch Bauch- und /oder Rückenschmerzen, Unwohlsein und Atemnot.

Falls bei Ihnen der Verdacht auf Herzinfarkt besteht, zögern Sie nicht, den Notarzt zu rufen unter 112.